

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 13

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Leborg, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Abonniert für das kommende Quartal den Nebelspalter!

Preis pro Quartal 3 Fr.,

für neue Abonnenten unter Gratis-Nachlieferung des „Erinnerungsblattes an den 20. Februar“.

Der »Nebelspalter« erscheint in bisheriger Weise weiter; allmonatlich ein doppelseitiges Farbenbild; wöchentlich 8 Seiten 4^o, wovon 3—4 Seiten Illustrationen. Für Juni in Vorbereitung eine grosse Festnummer auf die Eröffnung des Schweizer Landesmuseums.

Politische Distichen.

Früher bedeutete „Schwarz“, was Schande den Menschen bereitet,
Was sich dem Lichte verbarg, falsch Besultengefühl.
Aber mit Staunen vernehmen nun ein Volk von dem Vater des Landes,
Dass er die Arbeit sogar zählt in die schwarze Rubrik.

Lauter Pikantes erzeugt in Colombo's Lande Europa;
D'rum ist die Lage daselbst schon an sich selber pikant.
England wahren bewaffnet das rhumberühmte Samatka.
Cayenne's Pfeffergesäß' hütet der gallische Hahn.
Spanien erfreut sich mit Stolz des duftigen Erants der Havanna;
Alles, begehrtigen Aug's, rechnend das Dollarsgeschäft,
Sehen vom Ufer herüber die Yankees: „Dauert es lang noch,
Bis in den harrenden Schoos fällt die erwartete Frucht?
Fallen Europa's Mächte (wie schön wär's!) nächstens in's Haar sich,
Wird der Erbitterten Krieg uns zum ersetzten Profit!“

Wer mit der Erde nimmer nach Himmelssehen sich umdreht,
Wird, wer seh' es nicht ein! stets ein verschrobener Kopf.

Hat von Crispinus vielleicht der onorevole Crispi
Wie man das Beilliche mehrt, ernstig als Schüler gelernt?
Möglich ist's wohl! Crispinus, er war nur ein stinkender Schuster,
Und mit dem Stiefel man ja immer Italien verglich.

Hierlich lakieren verstand man seit ältesten Zeiten in China.
Derb wird das himmlische Reich nun von Europa lakiert.

Nicht bei Metallen allein, beim Geld, gilt doppelte Währung,
Auch in des einzelnen Mann's, auch in der Staaten Lausiz.